BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND
Kreis Donau/Isar

KREISTAG 2017

MOOSBURG, 15. NOVEMBER 2017

DEN BALL INS NETZ!

#Fußball2018

MEIN VEREIN. MEIN BFV.

WWW.BFV.DE

* O R G A N I G R A M M *

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND (BEZIRK OBERBAYERN)

Kreis Donau/Isar

Kreisvorsitzender
Horst Kaindl

Spielleitung H E R R E N

Kreisspielleiter
Ludwig Schmidt

Gruppenspielleiter
Ludwig Schmidt

Gruppenspielleiter
Helmut Steinmeier

Gruppenspielleiter
Florian Neubert

Spielleitung F R A U E N / J U N I O R I N N E N

Spielleiter Frauen + Mädchen
Birgit Schauer

Spielleitung J U N I O R E N

Kreisjugendleiter
Stefan Erl

Jugendspielleiter
Ömer Karakas

Jugendspielleiter
Florian Obermeier

Jugendspielleiter
Stephan Fox

Jugendspielleiter
Nicoletta Horn

Jugendspielleiter
Willi Brambring

Jugendspielleiter
Torsten Horn

Jugendspielleiter
Hans Weber

Jugendspielleiter
Tanja Seitz

Spielleitung S E N I O R E N

Senioren-Spielleiter
Ludwig Schmidt

S C H I E D S R I C H T E R

SR-Gruppe Ingolstadt

Gruppen-SR-Obmann
Hans Kroll

SR Gruppen-Lehrwart
Christian Russer

Gruppen-SR-Ausschuss
Walter Marczika

Gruppen-SR-Ausschuss
Hubert Meisinger

SR-Gruppe Pfaffenhofen

Gruppen-SR-Obmann
Wolfgang Inderwies

SR Gruppen-Lehrwart
Anton Wagner

Gruppen-SR-Ausschuss
Michael Seidl

SR-Gruppe Erding

Gruppen-SR-Obmann
Knut Friedrich

SR Gruppen-Lehrwart
Wolfgang Karl

Gruppen-SR-Ausschuss
Thomas Sievers

Gruppen-SR-Ausschuss
Alois Reischenbeck

SR-Gruppe Freising

Gruppen-SR-Obmann
Stefan Gomm

SR Gruppen-Lehrwart
Erik Shenton

Gruppen-SR-Ausschuss
Jochen Jürgens

Gruppen-SR-Ausschuss
Julia Kistler

K R E I S S P O R T G E R I C H T

KSG Vorsitzender
Josef Bauer

KSG Beisitzer
Nico Freisinger

KSG Beisitzer
Eckardt Schulz

E H R E N A M T

Kreis-Ehrenamtsbeauftragter
Willi Hobmeier

„Ich gehe sehr schweren Herzens“

Horst Kaindl

Horst Kaindl übergibt nach erfolgreichen Jahren sein Amt als Kreisvorsitzender im Kreis Donau/Isar

Horst Kaindl, mit dem heutigen Kreistag des Fußballkreises Donau/Isar geht für Sie persönlich eine elf Jahre währende Tätigkeit als Kreisvorsitzender zu Ende. Was hat Sie dazu veranlasst, Ihr Amt, das Sie sehr erfolgreich ausgeübt und geprägt haben, zur Verfügung zu stellen?

In erster Linie sind es gesundheitliche Gründe, es macht ja keinen Sinn, mit stark nachlassendem Gehör ein Amt auszuüben, bei dem man sehr viel telefonieren muss. Ich gehe schweren Herzens, es hat mir viel Spaß gemacht, als Pensionär hatte ich ja auch die nötige Zeit. Und da gibt es nichts Schöneres, als nah an den Menschen dran zu sein, die Jugend zu fördern und die Vereine zu unterstützen. Das alles wir mir sehr fehlen.

Sie waren ja nicht nur Kreisspielleiter und Kreisvorsitzender, sondern zuvor schon in vielen anderen Funktionen für den Fußball aktiv. Was waren die wichtigsten?

14 Jahre war ich Vereinsvorstand beim BC Uttenhofen, seit 1981 Schiedsrichter, habe Spiele bis zur Landesliga geleitet und wurde als Linienrichter in der Bayernliga eingesetzt. Bevor ich 1998 Gruppenspielleiter geworden bin, war ich fünf Jahre lang Schiedsrichter-Lehrwart in Pfaffenhofen und ab 2006 dann Kreisspielleiter.

Muss der Fußball im Kreis Donau/Isar nun ganz auf Horst Kaindl verzichten?

Nicht ganz, ich werde schon noch Jugendspiele unterhalb der A-Jugend pfeifen, der Fußball wird mich nie völlig loslassen.

Wenn Sie nun auf Ihre letzte Amtszeit zurückblicken, was bleibt Ihnen da am meisten in Erinnerung?

Das war in erster Linie die große Unterstützung, die wir Vereinen und Einzelpersonen über die Sozialstiftung zukommen lassen konnten. 51 Vereinen im Kreis durften wir Schecks über 500 Euro überreichen, jede einzelne Übergabe habe ich selbst vorgenommen, das wollte ich mir nicht nehmen lassen. Mit insgesamt 14.000 Euro konnten wir in Not geratenen Sportkameraden helfen, allein 4000 Euro davon wurden in eine große Typisierungsaktion in Freising investiert. Dazu konnten wir Flüchtlingen, denen der Fußball und unsere Vereine eine große Hilfe bei der Integration in die Gesellschaft waren, 84 Paar Fußballschuhe überlassen. Das zeigt, welche Kraft der Fußball hat und es ist wunderbar, wenn man als große Solidargemeinschaft denen helfen kann, die Unterstützung dringend brauchen.

Was waren die sportlichen Highlights im Kreis?

Vor allem natürlich die Aufstiegsspiele in die Bezirksliga und ganz besonders der Totopokal. Da setzte gerade der TSV Dorfen kräftige Ausrufezeichen, dreimal war die Mannschaft Kreissieger, hat dann auf Verbandsebene im letzten Jahr mit dem TSV Buchbach und in diesem Jahr mit Wacker Burghausen zwei Regionalligisten ausgeschaltet und durfte dann im September den TSV 1860 München empfangen, ein großartiges Ereignis vor gigantischer Kulisse, das in der Klubhistorie einen herausragenden Platz einnimmt.

Überregional sorgte vor allem der FC Ingolstadt für Furore. . .

Das waren zwei tolle Jahre in der Bundesliga, als Mitglied der Platzkommission war ich bei vielen Spielen auf der Tribüne dabei und habe die Zeit sehr genossen. Auch der Aufstieg des VfB Eichstätt in die Regionalliga war ein großartiger Erfolg für unseren Kreis, in Eichstätt ging es zuletzt ständig nach oben.

Gab es auch Entwicklungen, die Ihnen Sorgen bereiten?

Bei uns im Kreis hält es sich zwar noch in Grenzen, es gab aber auch hier unschöne Szenen, auf dem Platz und daneben. Das ist ein etwas diffiziles Thema, da es sich leider häufig um Mannschaften mit hohem Ausländeranteil handelt. Wobei ich ausdrücklich betone, dass die Vereine wirklich

Verantwortlich für den Herrenspielbetrieb:

Florian Neubert
Gruppenspielleiter ED/FS

Ludwig Schmidt
KSL und Gruppenspielleiter IN

Helmut Steinmeier
Gruppenspielleiter PAF

Horst Kaindl ließ es sich nicht nehmen, alle 51 500-Euro-Schecks persönlich den Vereinen im Kreis zu überbringen, hier dem TSV Dorfen für seinen unermüdlichen Einsatz für Flüchtlinge und Asylbewerber

sehr bemüht sind, aber es gibt halt immer ein paar Rabauken, die alles auf den Kopf stellen. Das ist ja auf höchster Ebene nicht anders, die Vorkommnisse beim Spiel der deutschen Nationalmannschaft in Prag gegen Tschechien haben uns alle erschüttert. Es zeigt, wie schwer es ist, das völlig in den Griff zu kriegen, aber man muss versuchen, es weiter einzudämmen.

Haben Sie weitere Wünsche, die während Ihrer Amtszeit noch nicht erfüllt wurden?

Enttäuschend für mich war, dass noch immer nicht alle Vereine die Möglichkeit wahrnehmen, ihre Spiele im Liveticker zu präsentieren. Das ist doch eine ganz hervorragende Plattform für einen Verein, ein Muss in der digitalen Zeit. Dass dann weniger Zuschauer kämen, ist für mich eine ganz dumme Ausrede. Schön ist, dass in der Kreisliga inzwischen geschlossen getickert wird, je weiter man aber nach unten geht, desto schwächer wird die Beteiligung. Schade, das Tickern ist doch eine richtig gute Sache.

Die demographische Entwicklung, vor allem auf dem flachen Land, gilt als Bedrohung für die Vielfalt des Fußballs. Sehen Sie deshalb große Probleme auf Vereine abseits der Ballungszentren zukommen?

Durch den demographischen Wandel werden künftig mehr Spielgemeinschaften gebildet werden müssen. Es war ein Bohren dicker Bretter, aber schließlich hat sich auch im Bezirk die Einsicht durchgesetzt, die Bildung vom Spielgemeinschaften nicht mehr rigoros abzulehnen. Man wird darauf angewiesen sein, um trotz des Rückgangs der Bevölkerungszahl den Fußball vor Ort zu erhalten.

Der Fußball ist ja gerade dort auch ein großer gesellschaftlicher Faktor.

Genau so ist es. Die Kirche verliert an Zuspruch, also sind für den Zusammenhalt der Ortsgemeinschaften Vereine noch unentbehrlicher. Auf dem flachen Land steht nicht so sehr der Individualsport im Vordergrund, man betreibt Mannschaftssport. Die Infrastruktur mit den Plätzen ist da, der Fußballverein hat eine wichtige Funktion im gesellschaftlichen Leben.

Aber muss sich nicht auch der Fußball anpassen?

Sicherlich. Bei Mannschaftsgrößen könnte man vielleicht variabler werden, der Freizeitfußball sollte, dem Trend folgend, seinen Platz neben dem Punktspielbetrieb finden.

Anregungen, die Sie Ihren Nachfolgern mit auf den Weg geben?

Die werden bestimmt Ihren eigenen Weg finden. Ich will mich zum Abschied vor allem herzlichst bedanken, bei allen, die mich begleitet und mich so sehr unterstützt haben, bei meinen Spielleiter-Kollegen, den Schiedsrichter-Gruppen, den Sportgerichten, den Jugendfunktionären, den Mitarbeitern im Frauen- und Mädchenfußball, allen, die mitgeholfen haben, dass der Fußball im Kreis in die richtige Richtung gelaufen ist.

Es ist ja nicht mehr so einfach, Nachwuchs für das Ehrenamt zu finden.

Leider, aber das Ehrenamt ist und bleibt die Basis des Amateurfußballs. Ich finde, die Leute, die sich hier unter großen persönlichen Opfern so engagieren, müssten viel mehr geehrt werden. Schön, dass es den DFB-Sonderpreis gibt, der wird bei Ehrenamtlichen sehr geschätzt. Danksagen heißt auch, Leute zu motivieren, weiter alles für den Fußball zu tun.

Mannschaften auf Verbands– und Bezirksebene:

2. Bundesliga:
FC Ingolstadt 04

Regionalliga:
FC Ingolstadt 04 II
VfB Eichstätt

Landesliga Südost:
SE Freising
VfB Hallbergmoos
SV Manching

Bezirksliga:
TSV Dorfen
FC Finsing
TSV Eching
TSV Jetzendorf
FC Moosinning
TSV Rohrbach
FC Moosburg
FC Erding
TSV Ober–/
Unterhaunstadt

„Ein schöner Fußballabend“: Michael Kostner und der TSV Dorfen hatten im Totopokal die Münchner Löwen zu Gast.

Das Jahrhundertspiel in Dorfen

Der Bezirksligist traf im Totopokal auf den TSV 1860 München

Mit 0:7 ist die Niederlage am Ende dann doch ein bisschen zu hoch ausgefallen, das aber nahmen sie schließlich ganz entspannt zur Kenntnis beim TSV Dorfen. Der Bezirksligist hatte ein Fußballfest feiern dürfen, das einen herausragenden Platz in den Vereinsannalen einnehmen wird. Der TSV 1860 München war zu Gast, in einem Pflichtspiel, das kleine Stadion restlos ausverkauft. Und der David wehrte sich lange erfolgreich gegen den Goliath, die Truppe von Trainer Michael Kostner zeigte zumindest anfangs nur wenig Scheu vor den großen Namen. 25 Minuten hielt man das Tor sauber, erst in der 26. Minute war der Top-Favorit durch den früheren Bundesliga-Profi Sascha Mölders in Führung gegangen, dann verhinderte Benedikt Hönniger mit einer spektakulären Aktion auf der Linie den respektablen Pausenstand.

Und auch wenn man nach dem Wechsel noch sechs Gegentreffer kassiert, es war das größte Fußballspiel in der Geschichte des TSV Dorfen. Ganze Hundertschaften an Ehrenamtlichen haben vor, während und nach dem Spiel dafür gesorgt, dass alles glatt läuft. Und auch die vom ESC Dorfen geborgte Zusatztribüne hielt der Belastung locker stand. Und am Kiosk brummte das Geschäft: „Wir haben warmen Leberkäs für 2000 Semmeln, Wurst für 1500 Semmeln, 150 Käsesemmeln, 20 Gläser Essiggurken und zehn Kübel Senf“, erzählte Karl Zitzl, seit 20 Jahren für die Verpflegung der Besucher zuständig, vor der Partie.

Am Ende waren sie alle zufrieden, die Münchner, weil sie letztlich doch noch ihre Pflicht klar erfüllt hatten, die Dorfener, weil sie ein Spiel erlebt hatten, das unvergesslich bleiben wird. Und sogar die Polizei, alles war friedlich geblieben. Trainer Michael Kostner zog das sportliche Fazit: „Man hat den Ligenunterschied gesehen – und auch die Handschrift meines Kollegen Daniel Bierofka. Meine Jungs mussten doppelt so viel laufen wie der Gegner, der immer gut verlagert hat. Auf alle Fälle war es ein schöner Fußballabend. Die Stadt Dorfen und der Verein haben ein richtiges Event erleben dürfen.“

Der TSV Dorfen hatte sich dieses Jahrhundertspiel auch redlich verdient, hatte er doch in der Runde zuvor mit dem SV Wacker Burghausen, ebenfalls ein früherer Zweitligist, einen hoch favorisierten Regionalliga-Klub aus dem Totopokal geschossen. 3:3 stand es nach regulärer Spielzeit, im Elfmeterschießen setzte sich der Underdog durch. Kapitän Andreas Hartl war es vorbehalten, den entscheidenden Elfmeter zu verwandeln und für überschwänglichen Jubel in Dorfen zu sorgen.

Stefan Erl

JUGENDFUSSBALL

im Kreis Donau/Isar

Der Jugendfußball im Kreis Donau/Isar startet heuer in die 12. Saison seit der Kreisreform. Damit dies bei der Größe und der großen Anzahl an Mannschaften so reibungslos wie möglich funktioniert, sind insgesamt neun Mitarbeiter in den Spielbetrieb eingebunden. Die Anforderungen an die Spielleiter werden durch zunehmende Anzahl kurzfristiger Spielverlegungen und neuer Entwicklungen immer komplexer. Ebenso stieg die Anzahl der Spielgemeinschaften in den letzten Jahren deutlich an. Aufgrund der Geburtenraten ist hier nicht mit einer Trendwende zu rechnen. Dies führt vor allem vor der Saison zu vielen Fragen seitens der Vereine.

Aushängeschild im sportlichen Bereich ist der FC Ingolstadt 04, dessen Nachwuchsleistungszentrum in den letzten Jahren fertiggestellt wurde. Dadurch war der Kreis sogar zeitweise in der U19 und U17 Bundesliga vertreten. Aber auch in den Ligen darunter wird der Kreis mittlerweile hervorragend präsentiert. Ebenso müssen an dieser Stelle die vielen sogenannten kleinen Vereine genannt werden. Diese stellen jedes Jahr im Rahmen ihrer Möglichkeiten viele Mannschaften auf die Beine und sichern so auch ihren Herrenteams ausgebildeten Nachwuchs für die Zukunft.

Kreisligen

Stefan Erl übernahm Anfang 2017 vom danach zum Ehrenkreisjugendleiter ernannten Hans Huber,, der aus gesundheitlichen Gründen leider vorzeitig zurücktreten musste, die Fuktion des Kreisjugendleiters. Bei der kreisweiten Jugendleiterversammlung am 29. August wurde Huber von „seinen“ Funktionären und den Vereinen nochmals herzlich für die 27 Jahre Arbeit als Kreisjugendleiter gedankt.

Leider nehmen auch in der höchsten Liga des Kreises vor allem in den höheren Altersklassen die Nichtantretungen zum Saisonende zu. Durch einen neuen Rahmenterminkalender wird versucht, dem entgegen zu wirken.

Gruppe Erding

Florian Neubert übernahm 2015 die Großfeldgruppen von Rudi Simbeck, dem ein herzliches Dankeschön für die jahrzehntelange Arbeit zum Wohle der Jugend gilt. Im Juli 2017 übernahm schließlich Willy Brambring die Großfeldgruppen, da Florian Neubert zur Spielleitung der Herren wechselte. In Erding gibt es für die Altersgruppen U17 und U13 einen Kreispokal, den „Lipp-Cup". Die Hallenrunden, die mittlerweile nach den FIFA-Regeln gespielt werden, wurden die letzten Jahre durch Rudi Simbeck und anschließend von Florian Neubert durchgeführt. Den Kleinfeldspielbetrieb übernahm Anfang des Jahres Torsten Horn, da es zwischen seinem Vorgänger und den Vereinen leichte Unstimmigkeiten gab. Seitdem läuft das Kleinfeld wieder so harmonisch und strukturiert, wie es die Vereine von Horns Vor-Vorgänger Adolf Wild gewohnt waren. Auch diesem wurde für seine jahrelange Arbeit herzlich gedankt. Im weltweit größten Fußball-Turnier für E-Junioren, dem „Merkur Cup", leitet und organisiert JSGL Torsten Horn in der Gruppe Erding mit im Schnitt 37 teilnehmenden Mannschaften diese Spielrunden mit großem Erfolg.

Gruppe Freising

In der Gruppe Freising führte Stephan Fox neben den Großfeldgruppen den seit vielen Jahren laufenden „Sparkassen-Cup" im Freien weiter, der in allen Altersklassen von den U19- bis hin zu den U9-Junioren eine riesige Akzeptanz in der Gruppe Freising genießt. Für den gesamten Kreis Donau/Isar organisiert Stephan Fox außerdem seit vielen Jahren den

Die höchstklassigen Juniorenteams des Kreises Donau/Isar

A-Junioren

Bayernliga:
FC Ingolstadt 04

Landesliga Süd:
SE Freising

Bezirksoberliga:
SV Manching
TSV Ober–/Unterhaunstadt
JFG Sempt Erding
(SG) TSV Au i. d. Hallertau

B-Junioren

Bayernliga:
FC Ingolstadt 04

Landesliga Süd:
SE Freising
FC Ingolstadt II

Bezirksoberliga:
SV Manching
SpVgg Altenerding
SE Freising II

C-Junioren

Regionalliga Bayern:
FC Ingolstadt 04

Bezirksoberliga:
SE Freising
DJK Ingolstadt
SpVgg Altenerding

D-Junioren

Bezirksoberliga:
FC Ingolstadt 04 II

Der FC Ingolstadt spielt mit U14– und U13-Junioren zudem in der Förderrunde der bayerischen Nachwuchsleistungszentren

Der Nachwuchs des FC Ingolstadt ist das Aushängeschild des Jugendfußballs im Kreis Donau/Isar

Bau-Pokal der U15-Junioren und organisiert zudem den Hallenspielbetrieb in Freising. Diese Aufgabe übernahm er vom Torsten Horn. Nicoletta Horn ist Spielleiterin im Kleinfeld in der Gruppe Freising. Sie übernahm dieses Amt während der vorherigen Saison von ihrem Mann Torsten Horn, der wie erwähnt in die Spielgruppe Erding wechselte.

Hans Huber (Mitte) wurde bei seinem Abschied zum Ehrenkreisjugendleiter ernannt.

Gruppe Pfaffenhofen

In der Gruppe Pfaffenhofen war Stefan Erl Spielleiter für das Großfeld und zuständig für die Hallenrunden sowie für die beiden Pokalrunden der U17 (IZ-Pokal) und U13 (Horst Fugger-Pokal), die beide in den Gruppen Pfaffenhofen und Ingolstadt ausgespielt werden. Auch für den U19-Verbandspokal zeichnete er im Kreis Donau/ Isar verantwortlich. Hans Weber war für das Kleinfeld in der Gruppe zuständig (inklusive der Halle), ebenso für die Organisation der Kleinfeld-Schulungen im Kreis. Er führte im U7-Bereich auch verschiedene Turnierformen durch. Zu Beginn der neuen Saison übernahm Hans Weber die Großfeldaufgaben von Stefan Erl. Den Kleinfeldspielbetrieb übernimmt seit dieser Saison Tanja Seitz aus Uttenhofen. Das Kreisendturnier der D-Junioren des Horst Fugger-Pokals organisiert ebenso Hans Weber wie auch den von ihm eingeführten U11-Pokal der Bayerischen Sportjugend. Dieser wird heuer erstmalig in Pfaffenhofen und Ingolstadt gemeinsam durchgeführt.

Gruppe Ingolstadt

Ömer Karakas ist Spielleiter Großfeld für die Gruppe Ingolstadt und mittlerweile auch als Nachfolger von Torsten Horn zuständig für die Hallenkreismeisterschaften im Kreis. Ömer Karakas ist dazu unter anderem Orga-Leiter für „Fit für Kids" und alle anderen Schulungen für die Gruppe Ingolstadt. Zuständig ist er außerdem für den IZ-Pokal der U17 sowie den Horst Fugger-Pokal der U13 und als Integrations-Ansprechpartner im Kreis Donau/Isar tätig. Florian Obermeier ist Spielleiter für das Kleinfeld in Ingolstadt. Das Kreisfinale (zwischen dem Sieger Ingolstadt und Pfaffenhofen) des IZ-Pokals organisiert Ömer Karakas.

Bei allen seinen Mitarbeitern und allen Vereinen des Kreises bedankt sich Stefan Erl für die meist hervorragende Zusammenarbeit auf das Herzlichste und hofft weiterhin auf ein sehr gutes Miteinander zum Wohle der Jugend.

- Cup gewonnen: DJK Ingolstadt

Sport ist ein wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder.

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unterstützt gerne den Fußballsport in der Region.

spk-in-ei.de

Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

FRAUEN/MÄDCHEN

im Kreis Donau/Isar

Birgit Schauer

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit: Der FC Gerolfing rekrutierte für die neue Saison bereits drei Mädchen-Mannschaften

Die Aushängeschilder im Frauen- und Mädchenfußball im Kreis Donau/Isar sind der FC Ingolstadt 04 (1. Frauen: Regionalliga, 2. Frauen: Landesliga, B1-Juniorinnen: Bayernliga, B2 - Junorinnen: Bezirksoberliga) sowie der FC Forstern (1.Frauen: Bayernliga, 2. Frauen: Bezirksoberliga, B-Juniorinnen: Landesliga). Beide Vereine können sich seit Jahren in den höchsten Spielklassen bei den Frauen halten, Forstern verpasste den Regionalligaaufstieg in der vergangenen Saison nur knapp.

Allerdings gibt es auch viele Vereine, die noch nicht ganz in der Spitze angekommen sind, aber großartige Nachwuchsarbeit betreiben und teilweise auch in allen Juniorinnen-Altersklassen und bei den Frauen Mannschaften gemeldet haben. Im Spieljahr 2017/2018 nehmen insgesamt 38 Frauen-Vereine am Spielbetrieb teil, weiter sechs Frauen-Freizeitmannschaften und 49 Juniorinnen-Teams!

In der Halle feierten die Donau/Isar-Vereine schöne Erfolge. Die Frauen des FC Forstern holten den Bezirksmeistertitel in der Saison 15/16 und setzten sich dann auch die Bayerische Hallenkrone auf, ein Jahr später holte die zweite Mannschaft der Schanzer Frauen den Sieg bei den Bezirksmeisterschaften und erreichte den sechsten Platz bei der Bayerischen.

Jedes Jahr wird in jedem Kreis ein Tag des Mädchenfußballs ausgerichtet. Im Sommer 2016 fand er beim FC Gerolfing statt. Gerolfing konnte daraufhin bereits in der neuen Saison eine Mannschaft melden, in der Winterpause eine weitere und in der Saison 2017/2018 stehen nun bereits drei Mannschaften (D-/C- und B-Juniorinnen) im Spielbetrieb. Der DFB belohnt diese engagierten Vereine u.a. mit einer Organisationspauschale sowie kostenloser Passausstellung für die Mädchen. Im Sommer 2017 fand dieser Tag beim FC Geisenfeld statt.

Auch bei „Ballbina kickt“ sind vier Vereine vertreten. Ziel von „Ballbina kickt“ ist die Begeisterung und Gewinnung junger Mädchen für den Vereinsfußball. In allen sieben bayerischen Bezirken werden regelmäßig kostenlose Schnuppertrainings für Mädchen im Alter von sechs bis 14 Jahren angeboten. Diese finden regelmäßig bei den ausgewählten Vereinen statt, diese werden zu Beginn mit einer Materialbox ausgestattet. Weiter bekommen die teilnehmen Vereine eine Platzmiete, auch der Trainer bekommt 50 Euro/Monat. Aus dem Kreis Donau/Isar sind aktuell der TSV Wartenberg, MTV Ingolstadt,

Holte sich den Sieg bei den oberbayerischen Bezirksmeisterschaften und belegte Platz sechs bei den „Bayerischen“: Die zweite Frauen-Mannschaft des FC Ingolstadt 04

www.hudson-flutlicht.de

HUDSON
Innovation Licht

FLUTLICHT DEFEKT?

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Melden Sie sich zum **FLUTLICHTSEMINAR** an. Kompetenz aus einer Hand von der **Nr. 1 in Bayern** im Bereich LED-Flutlicht.

Quecksilberdampflampen dürfen seit April 2015 nicht mehr ausgetauscht werden!

WIR KLÄREN AUF!

Sichern Sie sich jetzt einen Platz auf einem unserer **FLUTLICHTSEMINARE**. Hier erfahren Sie als Verantwortlicher alles über Fördermittel (zeitlich begrenzt) und weitere Details zu einer Umrüstung.

24. November 2017
Allershausen, Beginn 18.30 Uhr

15. Dezember 2017
Raisting, Beginn 18.00 Uhr

- GLEICHMÄSSIGES LICHT
- LANGE LEBENSDAUER
- ENERGIEEFFIZIENT
- HOHE FÖRDERUNGEN
- BLENDFREI
- SOFORT VOLLE LEUCHTKRAFT
- ALLES AUS EINER HAND

KOSTENFREIE ANMELDUNG UNTER
flutlichtseminar@hudson-gmbh.de

HUDSON GmbH
Rezerstraße 33, 92224 Amberg
T +49 (0) 9621.77 88 39 90
www.hudson-gmbh.de

OFFIZIELLER PARTNER
BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND

Bildquelle Perekotypole / shutterstock.com

SENIORENFUSSBALL

im Kreis Donau/Isar

Ludwig Schmidt

Durch die Erringung der bayerischen Vizemeisterschaft im Ü-40-Cup 2014 und seine Meisterschaften 2014 und 2016 kratzen die A-Senioren des VfB Hallbergmoos-Goldach ganz gewaltig an der Vormachtstellung des TSV Allershausen im Seniorenbereich. Das Bild zeigt die Hallbergmooser Meistermannschaft 2016

Landratspokal A-Senioren Freising 2014 – 2017

2014: SG Eichenfeld-Freising – VfB Hallbergmoos 2:0
2015: SV Kranzberg – TSV Allershausen 8:7 n.E.
2016: FCA Unterbruck – SV Marzling 5:6 n.E.
2017: - Endspiel am 14. Oktober 2017 -

Ü40 – Cup – Sieger auf Kreisebene 2014 – 2017

2014 in Hallbergmoos: TSV Allershausen
(Landesfinale: VfB Hallbergmoos Vizemeister)
2015 in Vötting: TSV Brannenburg
(Landesfinale: TSV Allershausen Vizemeister)
2016 in Zolling: SV Vötting-Weihenstephan
(Landesfinale: SV Vötting Achtelfinale)
2017 in Zolling: TSV Allershausen
(Landesfinale: TSV Allershausen Achtelfinale)

Hallenkreismeisterschaft A-Sen 2014 – 2017

2014 in Manching: TSV Oberhaunstadt
2015 in Manching: SV Ing.-Haunwöhr
2016: entfallen
2017: entfallen
Die Hallenkreismeisterschaft (Fußball) wurde im Jahr 2015 zum 24. Mal ausgespielt und ruht momentan, da die Seniorenmannschaften den Übergang zum Futsal nicht vollzogen haben.

Die 24. Hallenkreismeisterschaft der A-Senioren im Winter 2015/16 war die vorerst letzte Meisterschaft dieser Art. Hierbei konnten sich die Senioren des SV Ingolstadt-Haunwöhr (Mitte) zum ersten Mal in die Siegerliste eintragen. Zweiter wurde der TSV Oberhaunstadt (rechts) vor dem VfB Hallbergmoos (links)

Willi Hobmeier

EHRENAMT

im Kreis Donau/Isar

Die konzentrierten Bemühungen um das Ehrenamt in unseren Vereinen gehen 2018 in das 24. Jahr. Der Bayerische Fußball-Verband und auch der DFB haben viel Geld investiert und die Ehrenamts-Organisation drum herum hat erfolgreich eine Menge Arbeit geleistet. Das Ehrenamt ist die Lebensader eines attraktiven Vereinslebens, die Ehrenamtlichen generell sind die Lebensversicherung unserer Vereine und speziell der Vereinsehrenamtsbeauftragte (VEAB) ist der Schlüssel für alle Aktionen.

Dementsprechend werden die VEABs in Grundschulungen und Ehrenamtstreffs als Weiterbildungsveranstaltungen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit qualifiziert und mit Informations- und Lehrmaterial von BFV und DFB versorgt. Im Kreis Donau/Isar fanden in der vergangenen Legislaturperiode 2014 bis 2018 elf solcher Lehrgänge mit insgesamt 270 Teilnehmern statt. Ein gut ausgebildeter VEAB ist heute elementar für einen gut geführten Verein.

Bayernweit besitzen bereits 65 Prozent aller BFV-Vereine einen VEAB, zu dessen Aufgaben es unter anderem gehört, die Fußballklubs zu ermuntern, die Silberne Raute zu erwerben. Dieses Gütelsiegel des BFV besitzen inzwischen 20 Prozent aller Vereine, davon kommen wiederum 30 Vereine aus unserem Kreis Donau/Isar.

Mit dem Gütesiegel sind in unserem Kreis ausgezeichnet:

„Silberne Raute“: FC Tegernbach, ST Scheyern, SV Hohenwart, FC Spfr. Eitting, TSV Altmannstein, FC Mindelstetten, SV Fahlenbach, SC Tegernbach, SpVgg Mauern, FC Fraunberg, SpVgg Engelbrechtsmünster, TSV Oberstimm.

„Goldene Raute“: SC Oberhummel, DJK Ottenhofen, FC Sandersdorf, SpVgg Wolfsbuch Zell, VfB Eichstätt, TSV Baar Ebenhausen, TSV Großmehring, TSV Rohrbach, VfB Friedrichshofen, SV Ingolstadt Haunwöhr, SV Karlskron, TSV Pförring,

„Goldene Raute mit Ähre“: TSV Moosburg Neustadt, BC Uttenhofen, FC Irfersdorf, TSV Mailing Feldkirchen, SV Pondorf, TSV Etting Ingolstadt

Zum breitgefächerten Programm von Ehrung und Anerkennung gehören die sognannten „Leuchtturm-Veranstaltungen“, an deren Spitze die zentrale Ehrenamts-Preisverleihung des BFV steht, die schon 22 Mal stattgefunden hat. Drum herum gruppiert und terminiert sind die Ehrenamtstage in Bezirken bzw. Kreisen, bei denen in der Regel langjährige Vereinsmitglieder mit der DFB-Sonderehrung, auch „Lebens-Oscar“ genannt, ausgezeichnet werden. Die Geehrten erhalten dabei jeweils die DFB-Uhr und eine Urkunde.

In unserem Bezirk Oberbayern fanden die Ehrenamtstage in den letzten vier Jahren mit großzügiger Unterstützung des FC Bayern München bei einem Spiel in der Allianz Arena statt, wobei insgesamt 320 Personen in den Genuss der DFB-Sonderehrung kamen.

Unsere Kreissieger bei den zentralen Ehrenamtspreisverleihungen im GOP-Theater München wiederum hießen Josef Gartner (SC Kirchasch), Martin Schroll (SpVgg Hofstetten) und Bernhard Meyer (SV 66 Pondorf).Im Jahre 2017 wurde Michael Amberger (TSV Moosburg/Neustadt) als Ehrenamtspreisträger für den Kreis Donau/Isar ausgezeichnet.

Der Kreisehrenamtsbeauftragte Willi Hobmeier dankt vor allem dem Bezirksvorsitzenden Robert Schraudner für die Unterstützung bei allen Veranstaltungen und Maßnahmen sowie ein stets offenes Ohr für alle Belange und Anliegen. Auch für 2018 und die weiteren Jahre heißt der Zyklus Ehrenamt wieder überzeugen, handeln, ausbilden.

Ausgezeichnet mit der „Goldenen Raute mit Ähre“: Der Kreisehrenamtsbeauftragte Willi Hobmeier (Mitte) und der Kreisvorsitzende Horst Kaindl (3. v. links) überbrachten Urkunde und Geschenke an die Vereinsvertreter des SV 66 Pondorf

SPORTGERICHT

im Kreis Donau/Isar

Josef Bauer

Auch in den vergangenen vier Jahren konnte sich das Kreissportgericht Donau/Isar nicht über einen Mangel an Arbeit beklagen.

Die Fallzahlen blieben zwar in etwa konstant, allerdings nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zwischen 600 und 700 Urteile pro Jahr hatten der Vorsitzende Josef Bauer und seine beiden Beisitzer Nico Freisinger und Eckardt Schulz zu fällen.

Bei dem Großteil der Fälle handelte es sich um Vergehen von Spielern in Form von Unsportlichkeiten, rohem Spiel, Tätlichkeiten und Schiedsrichterbeleidigungen. Wie auch bereits in den Jahren zuvor verhängte das Kreissportgericht hierbei Sperrstrafen nach Spieltagen, wobei die Sperrdauer in den meisten Fällen bei zwei bis drei Spielen lag. In den Fällen von Tätlichkeiten und Schiedsrichterbeleidigungen wurden darüber hinaus auch Geldstrafen ausgesprochen. Leider kam es auch in den vergangenen Spielzeiten wieder zu einigen gravierenderen Fällen, bei denen Schiedsrichter tätlich angegriffen wurden und gezwungen waren, ein Spiel abzubrechen. In diesen Fällen wurden neben Geldstrafen auch Sperrstrafen im Bereich von sechs bis zwölf Monaten verhängt.

Bei leichteren Vergehen wurden die Sperrstrafen in den letzten Jahren wettbewerbsbezogen ausgesprochen. Dies bedeutet, dass der betroffene Spieler bei Sperren bis zu drei Spielen nur für den Wettbewerb gesperrt wurde, in dem das Vergehen begangen wurde, beispielsweise für Freundschaftsspiele oder Pokalspiele. Hierbei darf jedoch vom Verein nicht übersehen werden, dass ein Spieler nach Erhalt der roten Karte bis zur Entscheidung durch das Sportgericht zunächst für alle Spiele gesperrt ist.

Eine wesentliche Änderung wurde im Rahmen der Spielordnung beim Nachweis der Spielberechtigung vorgenommen. Nach wie vor sind die Spielberechtigungen für alle mitwirkenden Spieler bei allen Spielen vor Spielbeginn dem Schiedsrichter vorzulegen. Dies kann auch weiterhin durch Vorlage eines ordnungsgemäßen Spielerpasses geschehen. Als Normalfall für den Nachweis der Spielberechtigung ist jedoch nunmehr in § 33 Spielordnung die ordnungsgemäße Spielberechtigungsliste im Spielplus (Elektronischer Spielbericht-ESB) mit dem hochgeladenen Passbild mit Schulterbereich, das den Spieler eindeutig identifiziert, vorgesehen.

Die Mehrzahl der Vereine haben von dieser Möglichkeit bereits Gebrauch gemacht und Passbilder der Spieler hochgeladen. Allen anderen Vereinen kann nur angeraten werden, diese Möglichkeit ebenfalls zu nutzen, da damit in jedem Spiel der gesamten Saison der Nachweis der Spielberechtigung geführt werden kann.

Nach wie vor große Sorge bereitet dem Sportgericht die Anzahl der Spielabsagen wegen Spielermangel, insbesondere zum Saisonende. Trotz Erhöhung der Geldstrafen und Verdoppelung bei Absagen während der letzten vier Spieltage konnte kein Rückgang verzeichnet werden. Das Kreissportgericht hat hierbei nicht immer den Eindruck, dass die Vereine alle Anstrengungen unternehmen, um die Spiele durchzuführen und damit einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

Im Namen des Kreissportgerichts bedankt sich Josef Bauer bei allen Funktionären und Vereinsvertretern für die gute Zusammenarbeit und hofft auch künftig auf einen weitgehend reibungslosen Ablauf der Spiele.

FUTSAL

im Kreis Donau/Isar

Der Kreis Donau/Isar konnte in den drei Jahren seit Einführung des Futsal-Ligabetriebs im Jahr 2014 wegen zu geringer Teilnehmerzahlen keine Kreisliga stellen, sodass erst in der Saison 2015/16 der VfB Friedrichshofen mit einer U21-Mannschaft in der Bezirksliga Oberbayern mitspielte und gegen die meist Münchner Mannschaften nur den letzten (8.) Platz erreichte.

In der letzten Saison 2016/17 stellte zum ersten Mal der TV 1861 Ingolstadt eine Mannschaft im Futsal und gewann mit 62:32 Toren und 24 Punkten vor dem zweitplatzierten MTV München (13 Punkte) überlegen die Bezirksligameisterschaft in Oberbayern. Am 18. November 2017 starten die Ingolstädter mit dem Heimspiel gegen 1860 München in der Futsal-Bayernliga, der Klassenerhalt wird als Ziel ausgegeben.

SCHIEDSRICHTER

im Kreis Donau/Isar

Wilhelm Schneider

Nach 20 Jahren an der Spitze der Schiedsrichter-Vereinigung Ingolstadt und als KSO Donau/Isar wird Wilhelm Schneider bei den Wahlen 2017 nicht mehr für das Amt kandidieren, das er seit 1998 innehatte. Ebenfalls nach 20 Jahren wird GSO Albert Schnell von der SR-Gruppe Pfaffenhofen nicht mehr antreten. Bei der SR-Gruppe Erding gibt es nach dem freiwilligen Rücktritt von Florian Riepl mit Knut Friedrich bereits einen neugewählten GSO. In der SR-Gruppe Freising haben sie mit Stefan Gomm ebenfalls einen neuen Gruppen-SR-Obmann.

Wilhelm Schneider will an dieser Stelle allen Schiedsrichterkameradinnen und Schiedsrichterkameraden Dank sagen für ihren Einsatz zum Wohle des Sports, ohne den ein geregelter Spielbetrieb nicht möglich wäre. „Viele Kameraden verfügen über eine hervorragende Disziplin und große Einsatzbereitschaft. Dies erleichtert es sehr, den an uns gestellten Anforderungen mit einer Vielzahl von Spieleinsätzen gerecht zu werden“, betont Schneider, der auch den Mitgliedern des Kreisschiedsrichterausschusses für die konstruktive Zusammenarbeit seinen besonderen Dank übermittelt.

Disziplin und Einsatzbereitschaft

Eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Schiedsrichtergruppen Ingolstadt, Erding, Freising und Pfaffenhofen, sowie dem Kreisausschuss an der Spitze mit dem Kreisvorsitzenden Horst Kaindl, der Herren-und Jugendspielleitung und dem Sportgericht habe wesentlich dazu beigetragen, dass die letzten vier Jahre so harmonisch verlaufen konnten, lobt Schneider.

Mit Veranstaltungen wie Adventsfeiern, Weihnachtsfeiern, Wochenendausflüge und dem SR-Fußball-Turnier Donau/Isar-Cup mit Sommerfest wurde die Kameradschaft im Kreis unter den Schiedsrichtern gefördert. Dazu gehörte auch, dass verdiente Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft sowie für hohe Schiedsrichtereinsätze ausgezeichnet wurden.

„Es war uns stets ein Anliegen, den Leistungs-und Bildungsstand unserer Schiedsrichter anzuheben, sie regeltechnisch zu schulen und mit allen Neuigkeiten sowie Änderungen vertraut zu machen“, so Schneider weiter. „Es wurden in den letzten vier Jahren 116 Pflichtsitzungen sowie viele Lehrabende, Regelschulungen und Leistungsprüfungen im Kreis durchgeführt“, konkret nennt Schneider 32 in der Gruppe Ingolstadt, 32 in der Gruppe Pfaffenhofen, 28 in der Gruppe Freising und 24 in der Gruppe Erding.

Schneider bedauert, dass immer mehr Referees nicht die geforderte Zahl von Spielen leiteten und deshalb als nicht anrechenbar geführt werden mussten: „Von Kameraden, die ihren Pflichten länger nicht nachkamen, dazu zählen eben Spielleitungen und der Besuch von Pflichtsitzungen, mussten wir uns leider trennen.“ Dank der hervorragenden Arbeit der Gruppenlehrwarte konnten aber in den letzten vier Jahren 215 Neulinge (Ingolstadt 74, Erding 63, Freising 41 und Pfaffenhofen 37) ausgebildet werden.

„Ohne Schiedsrichter geht es nicht“

Die Gewinnung von Schiedsrichtern ist in Bayern ein wichtiges Thema, das auch für den Kreis Donau/Isar von entscheidender Bedeutung ist, um auch weiterhin den notwendigen Nachwuchs zu erhalten, der für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs unerlässlich ist. KSO Schneider richtet einen dringenden Appell an alle Vereine des Kreises Donau/Isar: „Wir brauchen dringend weiterhin Nachwuchs und der kommt von Ihnen.“

Um die Anzahl der Schiedsrichter auch in den nächsten Jahren stabil zu halten und eventuell auszubauen, bittet Schneider alle um tatkräftige Mitarbeit und Werbung in den Vereinen: „Ohne Schiedsrichter geht es nicht.“ Ansprechpartner sind die Obleute und Lehrwarte der SR-Gruppen. Infos dazu findet man auf der jeweiligen Gruppen-Homepage.

Im Zeitraum Januar 2014 bis November 2017 wurden etwa 49.300 SR-Einsätze (Ingolstadt 15.700, Erding 14.500, Freising 12.500 und Pfaffenhofen 6600) getätigt. „Dass damit enormer Arbeitsaufwand für die Einteiler verbunden ist, dürfte jedem klar sein“, so Schneider. „Dass bei dieser Menge auch Fehler vorkommen, wird nicht bestritten, sie hielten sich aber in ganz kleinen Grenzen.“

Ein Baustein im Zusammenspiel Vereine und SR-Organisation ist die Verbesserung der Kommunikation mit den

Der SR-Bestand im Kreis:

SR-Gruppe Ingolstadt 187 aktive (davon 12 SR´innen) und 124 passive = Gesamt: 311 SR
SR-Gruppe Erding 186 aktive (davon 11 SR`innen) und 102 passive = Gesamt: 288 SR
SR-Gruppe Freising 151 aktive (davon 6 SR`innen) und 72 passive = Gesamt: 223 SR
SR-Gruppe Pfaffenhofen 89 aktive (davon 5 SR`innen) und 60 passive = Gesamt: 149 SR

Vereinen. „Wir sind über konstruktives Feedback dankbar, da uns dieses hilft, die Schiedsrichter, ihr Auftreten und vor allem ihre Außenwirkung zu verbessern. Alle Vereine sind herzlich eingeladen, uns dieses Feedback zukommen zu lassen, damit wir uns gemeinsam weiterentwickeln können“, ermuntert Schneider.

Bezüglich der qualifizierten Schiedsrichter sieht es in einigen Gruppen leider nicht mehr besonders gut aus. Aushängeschild im Kreis Donau/Isar ist die SR-Gruppe Erding.

Die Spitzen-Schiedsrichter im Kreis Donau/Isar sind Wolfgang Haslberger und Florian Riepl (beide SR-Gruppe Erding), die Spiele der Regionalliga leiten. Mit Andreas Kasenow (SR-Gruppe Ingolstadt), Manuel Müller, Rico Spyra und Benny Wook (alle SR-Gruppe Erding) sind vier Unparteiische in der Landesliga qualifiziert.

Zudem sind 21 Schiedsrichter aus dem Kreis Donau/Isar in der Bezirksliga aktiv und zwei Kreisliga-SR werden als Förder-SR für die Bezirksliga geführt.

„Es bleibt zu hoffen, dass der Trend nach oben geht und die SR-Gruppen weiter gute, junge Schiedsrichter für Spitzenklassen hervorbringen“, wünscht sich Schneider und verabschiedet sich von den Vereinsvertreten mit einem herzlichen Dankeschön „für die meist sehr gute Zusammenarbeit. Beschwerden gab es Ihrerseits nur ganz wenige und wenn, dann waren sie meistens sehr sachlich.“

Die Spitzenschiedsrichter aus dem Kreis Donau/Isar

Regionalliga: Florian Riepl (SpVgg Altenerding)
Wolfgang Haslberger (TSV St. Wolfgang)

Bayernliga: Christian Keck (FC Grünbach)

Landesliga: Andreas Kasenow (FC Ingolstadt)
Manuel Müller (TSV St. Wolfgang)
Rico Spyra (FC Erding)
Benny Woock (TSV St. Wolfgang)

Frauen, 2. Bundesliga: Monika Pieczonka (SC Kirchasch)

Erfolgreicher Zukunftsworkshop der Schiedsrichter-Gruppe Pfaffenhofen

In einem Zukunftsworkshop der Schiedsrichtergruppe Pfaffenhofen mit der BFV-Spitze diskutierten im Januar 2017 engagiert und intensiv (von links): Lehrwart Anton Wagner, Pressereferent Wolfgang Inderwies, stellvertretender Gruppenschiedsrichterobmann und Einteiler Michael Seidl, Gruppenschiedsrichterobmann Albert Schnell, BFV-Bezirksvorsitzender Robert Schraudner, BFV-Kreisvorsitzender Horst Kaindl und BFV-Bezirksschiedsrichterobmann Manuel Sellmeier.

Nach wie vor sind die Pfaffenhofener Schiris auf ständiger Nachwuchssuche, damit sie für die Aufgaben der Zukunft gut aufgestellt sind. Die Zahl der aktiven Schiedsrichter weist in den letzten Jahren allerdings bereits eine leicht zunehmende Tendenz auf. Dennoch wird es noch viele Jahre dauern, bis auch in Pfaffenhofen wieder eine höhere Leistungsdichte hergestellt werden kann, wie Bezirksvorsitzender Robert Schraudner erläuterte.

Letztlich zog Schraudner ein sehr positives Fazit nach dem dreistündigen Arbeitsfrühstück: „Gute Diskussion, gute Ergebnisse!“

Ihre Lösung
in Sachen Druck!

Vom Druck bis zur Veredelung. Alles aus einer Hand.

HUMBACH UND NEMAZAL
Die Leistungsdrucker

Humbach und Nemazal Offsetdruck GmbH | Ingolstädter Str. 102 | 85276 Pfaffenhofen/Ilm
Telefon 0 84 41 / 80 68 - 0 | info@humbach-nemazal.de | www.humbach-nemazal.de

Ein Schiedsrichter sagt Danke

Satte 2000 Euro sind in der Spendenaktion „Mein Spiel für Pirstadt“ zusammengekommen. Den 54-jährigen Andreas Pirstadt (vorne im Rollstuhl) hatte vor einigen Jahren ein bösartiger Tumor im Rückenmark befallen, der sich zwar komplett entfernen ließ, zurück blieb jedoch eine sogenannte inkomplette Querschnittlähmung vom Hals abwärts. Andreas Pirstadt musste in Folge der Erkrankung seine selbständige Tätigkeit als Kurierfahrer aufgeben, die Familie ist seitdem auf den Lohn seiner Frau Birgit angewiesen. Sie pflegt ihren Mann aufopferungsvoll neben ihrem Job, dazu zählt auch das tägliche „Transportieren“ übers Treppenhaus in die Dachgeschosswohnung – eine behindertengerechte Mietwohnung steht ganz oben auf der Wunschliste der Pirstadts, ist zu tragbaren Mietpreisen aber nahezu illusorisch. Der frühere Fußballer des SC Pfaffenhofen und engagierte Schiedsrichter kämpft buchstäblich Schritt für Schritt um seine Genesung. Im Bad Gögginger Therapiebecken kann er sich mit fremder Hilfe sogar auf den Beinen halten. Die wöchentliche Fahrt dorthin ist erforderlich, weil es in der Kreisstadt Pfaffenhofen keine adäquate Einrichtung gibt. Die Schiedsrichtergruppe Pfaffenhofen hatte zu Saisonbeginn nun einen Spendenaufruf für ihren Kameraden gestartet: Unter dem Motto „Mein Spiel für Pirstadt“ wurden die Referees aufgefordert, einmalig ihre Spielspesen zu spenden. Insgesamt haben sich fast 50 Schiedsrichter an dieser Aktion beteiligt, hinzu kamen weitere Spenden von Privatpersonen und Vereinen. Mit Andreas Pirstadt freuen sich (von links) Birgit Pirstadt, der Initiator der Aktion Wolfgang Inderwies, der stellvertretende Gruppenobmann Michael Seidl und Gruppenobmann Albert Schnell.

Moosburg

Modern und anspruchsvoll wohnen

Meriana

- hochattraktive **Eigentumswohnungen** mit 2-, 3- und 4-Zimmern sowie **elegante Penthäuser**
- im EG **Terrassen und eigene Gärten,** in den Obergeschossen **sonnige Balkone,** Penthäuser mit tollen **Dachterrassen**
- **Qualitäts-Ausstattung:** Aufzüge, Echtholz-Parkett, Designer-Fliesen, Fußbodenheizung…

Landshut-West

3x GUT!

AMBACH
GRÜNER WOHNEN IN LANDSHUT-WEST

Ruhige grüne Lage direkt oberhalb des **Klötzlmühlbachs.**

- 5 Minuten zum **Bus**
- 150 m zum **Kindergarten**
- 10 Minuten zur **Grundschule**
- **Gymnasium** 6 Minuten mit dem Fahrrad
- 10 Minuten in die **Altstadt**
- 8 Minuten zum nächsten **Einkaufszentrum**

SCHEIDL

Mehr Informationen:
Anita Puscher
0171 / 444 82 17

Tel 08761 / 7636-0
www.scheidl-bau.de

MEISTER 2017

Stellvertretend für die vielen Mannschaften, die in den letzten vier Jahren im Kreis Donau/Isar eine Meisterschaft feiern durften, nennen wir hier die Teams, die im letzten Sommer bei den Herren den Titel in ihrer Spielklasse gewannen. Die Gratulation aber geht an alle, auch an die, die bei den Frauen, den Mädchen, den Junioren, Senioren oder in der Halle erfolgreich waren.

Kreisliga 1	**TSV Ober-/Unterhaunstadt**
Kreisliga 2	**FC Finsing**
Kreisklasse 1	**FC Hitzhofen/Oberzell**
Kreisklasse 2	**SV Manching II**
Kreisklasse 3	**SpVgg Mauern**
Kreisklasse 4	**FC Lengdorf**
A-Klasse 1	**FC Irfersdorf**
A-Klasse 2	**TV 1861 Ingolstadt**
A-Klasse 3	**SV Zuchering**
A-Klasse 4	**SpVgg Langenbruck**
A-Klasse 5	**BC Uttenhofen**
A-Klasse 6	**SV Hörgertshausen**
A-Klasse 7	**FC Forstern**
A-Klasse 8	**SC Moosen/Vils**
B-Klasse 1	**TSV Etting II**
B-Klasse 2	**FC Hitzhofen/Oberzell II**
B-Klasse 3	**SpVgg Engelbrechtsmünster**
B-Klasse 4	**FCA Unterbruck II**
B-Klasse 5	**TSV Nandlstadt II**
B-Klasse 6	**FC Inning a. Holz**
C-Klasse 1	**SV Lippertshofen II**
C-Klasse 2	**TV 1861 Ingolstadt II**
C-Klasse 3	**SpVgg Langenbruck II**
C-Klasse 4	**FC Wang**
C-Klasse 5	**TSV Aspis Taufkirchen II**

Rückkehrer in die Bezirksliga: Der FC Finsing feierte die Meisterschaft in der Kreisliga 2

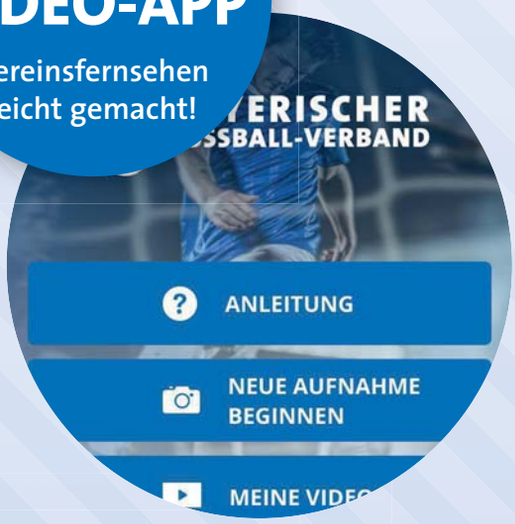
Die Frauen der SG Lengdorf/Hörgrsdorf wurden Meister der Kreisliga und feierten damit den Aufstieg in die Bezirksliga

Toller Erfolg bei der Fußballiade 2015 in Landshut: Der TSV Allershausen wurde Zweiter im Landesfinale des Ü40-Cups.

ERFOLGREICH AUCH IM NETZ:
DIE NEUEN BFV-ONLINE-DIENSTE FÜR VEREINE

DIE NEUE
BFV-APP
Ab sofort mit Spieler- und Teamprofilen und Fanticker!

DIE NEUE
BFV-VIDEO-APP
Vereinsfernsehen leicht gemacht!



SPIELERFOTOS
HOCHLADEN
... und die Passmappe zu Hause lassen!

DIE NEUEN
BFV-WIDGETS
Jetzt erhältlich in den Vereinsfarben!